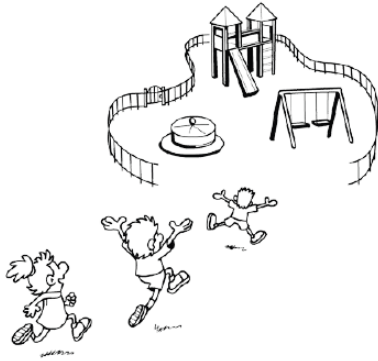


Transferforum - Kinder und Jugendhilfe

Damit ein kindgerechter Aufenthalt gelingt



Studienergebnisse und Impulse - damit ein kindgerechter Aufenthalt gelingt

Sascha Dalügge 2022

Gliederung



- Vorstellung der Studie: Fragestellung und Methodik
- Prozess der Perspektivklärung
- Strukturelle Gestaltung
- Fachliches Repertoire
- Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen
- Auffällig geltendes Verhalten
- Kooperationen

- Weiterführende Gedanken
 - zwischen sozialpädagogischem Anspruch und Überlastung
 - im Auftrag geeint – Unterschiede in den Rahmenbedingungen
 - ein Kind – viele Bestandteile

Fragestellung

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

Welche persönlichen, fachlichen und strukturellen Voraussetzungen müssen für Fachkräfte der stationären Kinder- und Jugendhilfe in NRW innerhalb der Perspektivklärungsgruppe erfüllt sein, um Kinder im Alter von 0 bis 13 Jahren zu unterstützen und eine am Bedarf des Kindes orientierte Perspektive zu klären?

Welche strukturellen Merkmale weisen die Gruppen hinsichtlich der inhaltlichen und räumlichen Gestaltung auf?

Welche Arbeitsbedingungen schafft die jeweilige Einrichtung für ihre Mitarbeiter*innen?

Wie wird die Zusammenarbeit im Team gestaltet und eingeschätzt?

Wie wird die Perspektivklärung gestaltet und eingeschätzt?

Wie wird die kindliche Entwicklung in der Gruppe gefördert?

Wie geht die Gruppe mit herausforderndem Verhalten und Krisen der Kinder um?

Wie wird die Zusammenarbeit zu Kooperationspartner*innen außerhalb der Gruppe eingeschätzt?

Wie wird die Arbeit mit den Erziehungsberechtigten gestaltet und eingeschätzt?

Methodik



- „Sequential Mixed Designs“: Qualitative und quantitative Befragung
- neun leitfadengestützte Interviews mit Fachkräften der Perspektivklärungsgruppen (Auswertung nach dem Prinzip der strukturierten Inhaltsanalyse nach Udo Kuckartz)
- Onlinebefragung von 82 Einrichtungen (Fragebogen mit 16 Fragenkomplexen und 95 Items)
- Stichprobe: 82 Einrichtungen mit insgesamt 124 Gruppen (Gruppen in Nordrhein-Westfalen; Aufenthaltsdauer der zu betreuenden Kinder ist auf einen kurz- bis mittelfristigen Zeitrahmen angelegt; keine Gruppen nach [UMA]; keine Gruppen, die sich ausschließlich als Inobhutnahmen verstehen sowie Wohngruppen, die nur zusätzlich einzelne Plätze zur Perspektivklärung anbieten)
- Limitation: exploratives Studiendesign, Selektionseffekte, fachkräftezentriert

Die Fallkoordination oder die Fallregie in den Aufnahmegruppen ist eine umfangreiche Herausforderung, weil es nicht nur zum Einen ein stetes Kommen und Gehen ist, sondern weil auch gerade gelebte Vernetzungsstrukturen unglaublich wichtig sind. Also genau zu gucken, was sind die Informationen, die wir für eine Fallklärung, für eine Perspektiventwicklung, für einen diagnostischen Prozess benötigen. Wo müssen wir uns hinwenden? Wie kommen wir an Informationen? Wie bündeln wir das Ganze wieder so, dass letztendlich eine fachliche Einschätzung neben den Beobachtungen des Alltages entstehen kann?
Und wie geht es auch danach weiter?

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

Interviewausschnitt im Rahmen der Studie
Voraussetzungen in Perspektivklärungsgruppen; geglättet

Die Fallkoordination oder die Fallregie in den Aufnahmegruppen ist eine umfangreiche Herausforderung, weil es nicht nur zum Einen ein stetes Kommen und Gehen ist, sondern weil auch gerade gelebte Vernetzungsstrukturen unglaublich wichtig sind. Also genau zu gucken, was sind die Informationen, die wir für eine Fallklärung, für eine Perspektiventwicklung, für einen diagnostischen Prozess benötigen. Wo müssen wir uns hinwenden? Wie kommen wir an Informationen? Wie bündeln wir das Ganze wieder so, dass letztendlich eine fachliche Einschätzung neben den Beobachtungen des Alltages entstehen kann?
Und wie geht es auch danach weiter?

Interviewausschnitt im Rahmen der Studie
Voraussetzungen in Perspektivklärungsgruppen; geglättet

45,2 % der befragten Fachkräfte gaben an,
Zeit für eine fachlich fundierte Perspektivklärung zu haben.

Ein Viertel der Mitarbeitenden (23,8 %) konnte während des Gruppenalltags
die Aufmerksamkeit für die Kinder gewährleisten.

Prozess der Perspektivklärung

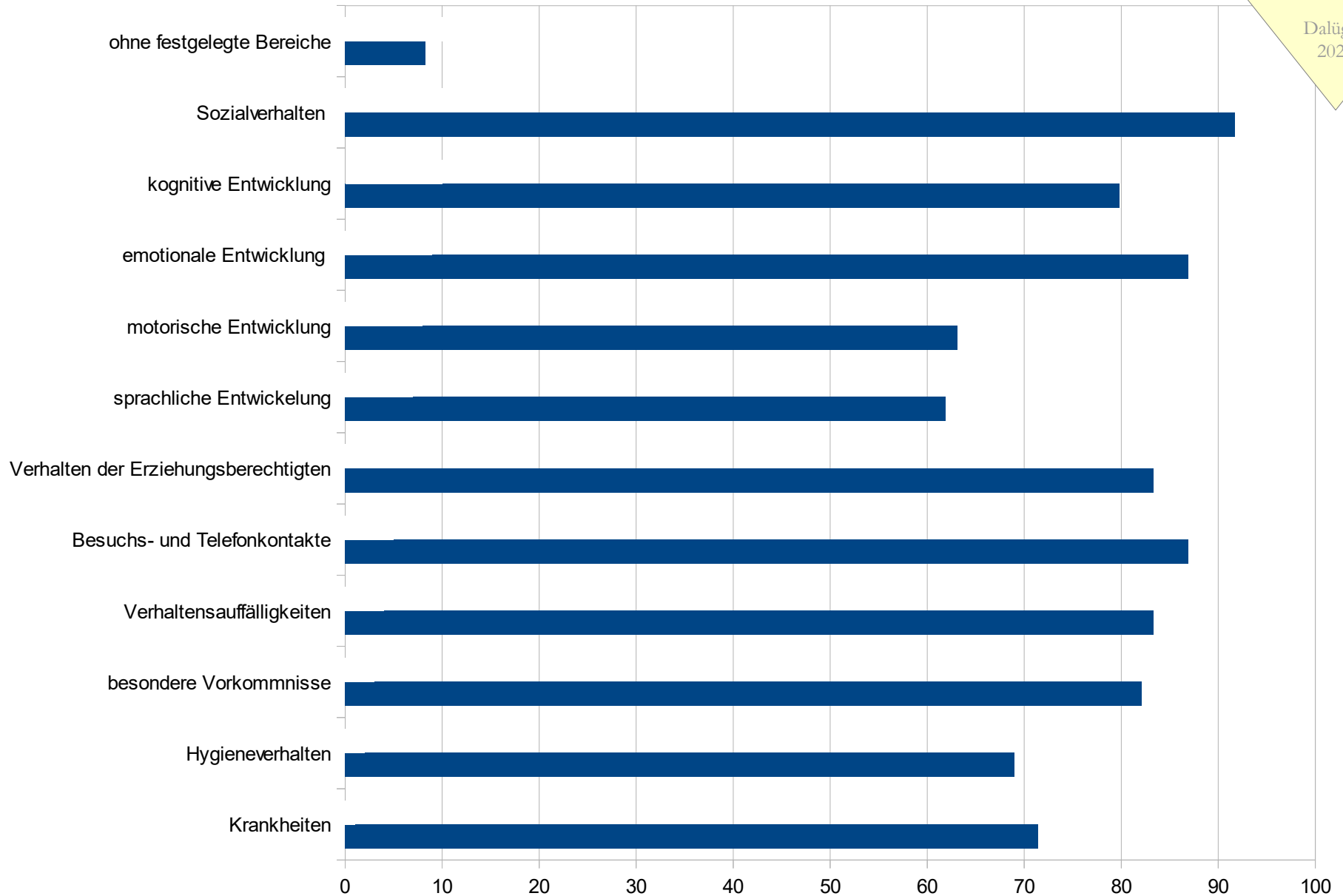
Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

- Dauer der Perspektivklärung: zwischen einem Monat und zwei Jahren und vier Monaten in Anspruch (Durchschnitt: 8,09 Monate; Modalwert: 6 Monate)
- gewünschter Zeitraum der Perspektivklärung: 6,5 Monaten (SD = 4,4; Median: 6 Monate).
- Ausführliche Fallbesprechungen erfolgten bei 67,9 % der Fachkräfte: durchschnittlich alle 4 Wochen; 4,8 % der Befragten ohne Fallbesprechungen, 26,2 % der Teilnehmenden mit Fallbesprechungen nach Bedarf
- Gewünschte Regelmäßigkeit an Fallbesprechungen pro Kind: 4,1 Wochen (Modalwert: jede zweite Woche); 17,9% wünschten Fallbesprechungen nach Bedarf
- Kategorien pädagogischer Diagnostik

Kategorien pädagogischer Diagnostik

Damit ein Kindgerechter Aufenthalt gelingt
Dalügge 2022



Ein kindgerechter Aufenthalt: Eine Frage der Zeit



- **Verlässlichkeit der Arbeitszeit:**
 - 44% konnten regelmäßig pünktlich gehen
 - 75% konnten Pausen nicht nehmen
 - 46,4% erledigten liegengebliebene Arbeit während der Bereitschaftszeit
 - 96,4% erlebten eine regelmäßige Umgestaltung des Dienstplanes
 - 65,5% hatten das Gefühl außerhalb des Dienstes telefonisch erreichbar sein zu müssen
- 20,2% mit Vertretungssystem durch gruppenexterne Fachkräfte
- **Zeitdruck:**
 - 55,9% fanden keine Zeit für die Dokumentation
 - 45,2% fehlte die Zeit für eine fachlich fundierte Perspektivklärung
 - 23,8% konnten gegenüber den Kindern genügend Aufmerksamkeit aufbringen
 - 32,1% fanden Zeit für die Arbeit mit den Erziehungsberechtigten

Strukturelle Gestaltung



- Aktuelle Unterbesetzung 33,3%
- Hohe Teamfluktuation 35,7%
- Regel- (22,6%)/ Intensivwohngruppe (46,4%), 31% konnten ihre Gruppe nicht zuordnen

Inobhutnahmeplätze in 71,4% der Fällen angegliedert

57,1% erachteten Trennung von Perspektivklärung und ION als sinnvoll

- Einarbeitung: zwischen mindestens einer Woche bis maximal 24 Wochen (Modalwert: 12 Wochen; Median: 6 Wochen)

55,6% anhand eines Leitfadens

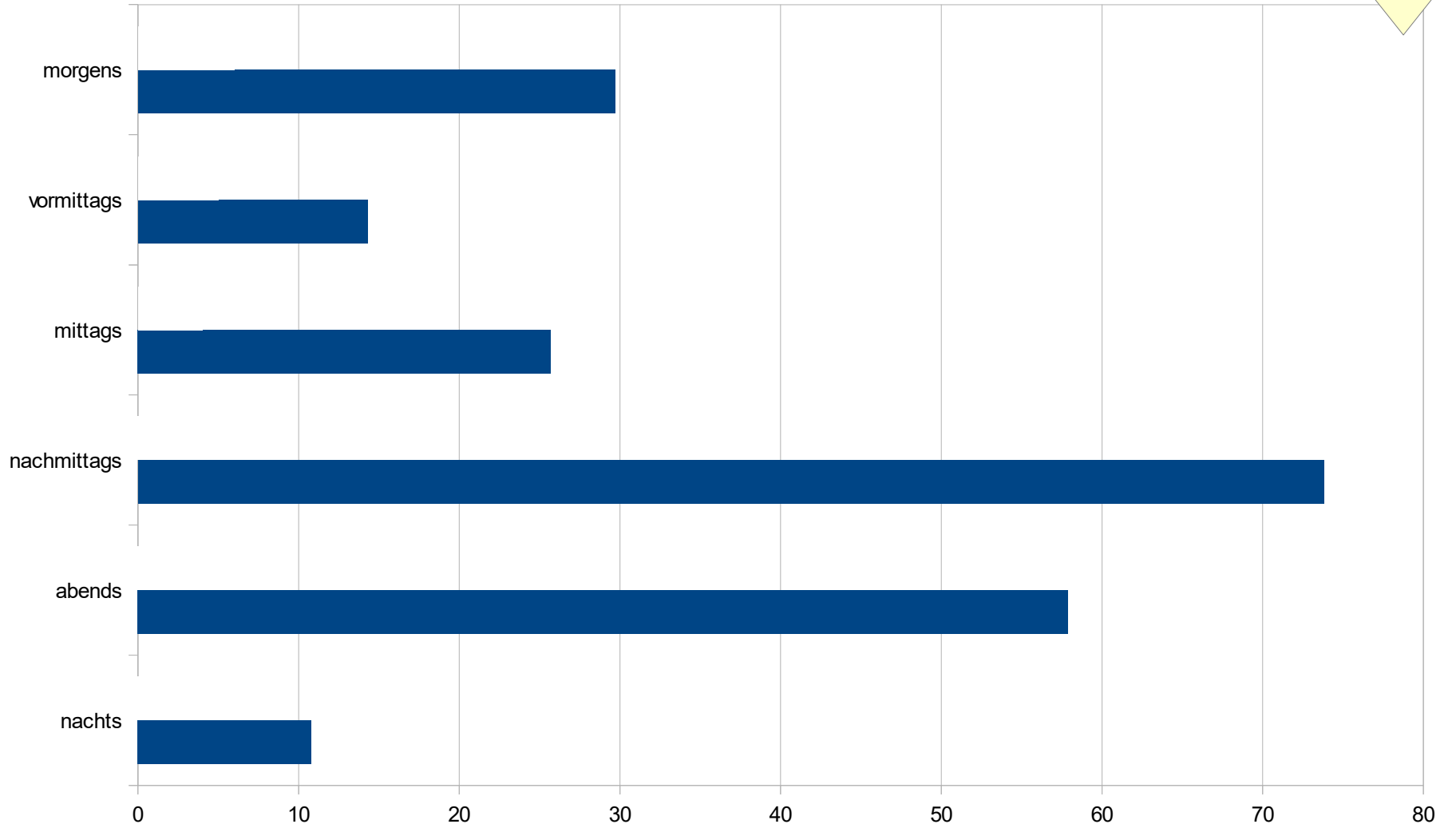
Einarbeitungsbereiche: Tagesablauf (86,9%), Nachtdienst (77,4%), Hilfeplangespräch (57,1%), Berichte schreiben (57,1%), Umgang mit Belastungen (50%)

- Zusätzlicher Personalbedarf nach Tageszeiten

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

Zusätzlicher Bedarf an pädagogischem Personal nach Tageszeit



Rahmenbedingungen für fachlich wertiges Arbeiten



- 46,4% der Befragten fühlten sich durch das Studium oder durch die Ausbildung nicht gut vorbereitet
- 35,7% der Befragten fühlten sich durch die grundständige Ausbildung nicht auf die kindlichen Störungsbilder vorbereitet, die ihnen in ihrer Arbeit begegneten
- 65,5% der Fachkräfte verfügten über genügend Methoden, um Krisen in der Perspektivklärungsgruppe zu bewältigen
- 76,2% der Fachkräfte verfügten über genügend Methoden für die Emotionsregulation der Kinder
- 64,3% der Fachkräfte verfügten über genügend Methoden zur Perspektivklärung des Kindes

Eine Frage der Persönlichkeit?

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

Mitarbeiter*innen benannten die wichtigsten persönlichen Eigenschaften:

- Belastbarkeit (64,3%)
- Empathie (56%)
- Teamfähigkeit (50%)
- Freude an der Arbeit (44%)
- Professionalität (36,9%)

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

Also die Kinder bleiben konzeptionell drei bis vier Monate hier, eher vier als drei. Das ist der gesamte Zeitraum für die Klärung im Endeffekt. Am Ende dieser vier Monate liefern wir unseren Empfehlungsbericht ans Jugendamt ab und ob die Kinder dann noch bei uns bleiben oder nicht, das hängt von der Perspektive ab. Wenn es heißt, dass es eine Rückführung gibt, dann funktioniert das meistens recht schnell. Wenn Folgeeinrichtungen gesucht werden, kann das sein, dass sich das zieht, einfach weil es keine Anschlussmaßnahme gibt. Wir haben auch Kinder, die teilweise bis zu einem Jahr bei uns sind.

Interviewausschnitt im Rahmen der Studie
Voraussetzungen in Perspektivklärungsgruppen; geglättet

Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen



- Altersspannen von zwei bis achtzehn Jahren
54,8% der Befragten beschrieben diese als zu groß
- Gruppengrößen zwischen fünf und elf Kindern (Modalwert 7)
53,6% der Befragten beschrieben diese als zu groß
- Zeitrahmen Perspektivklärung zwischen einem Monat und 2,33 Jahren
- Altersentsprechende Partizipation:
 - bei individuellen Absprachen (92,9%)
 - bei Einzelaktivitäten (88,1%) und Gruppenaktivitäten (85,7%)
 - an der Zimmergestaltung (78,6%) und der Gruppenausstattung (41,7%)
 - am Tagesablauf (50%) sowie den Gruppenregeln (31%)

 - an der Perspektivempfehlung (44%)
 - an der Perspektiventscheidung (25%)

Auffällig geltendes Verhalten

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

Störungsbild	Regelmäßiges Vorkommen	Ich fühle mich vollkommen sicher.	Ich fühle mich eher sicher.	Ich fühle mich weder sicher noch unsicher.	Ich fühle mich eher unsicher.	Ich fühle mich überhaupt nicht sicher.	Weiß ich nicht.
Bindungsstörung	100,0%	19,0%	69,0%	6,0%	4,8%	1,2%	
Autismus-Spektrum-Störung	31,0%	7,1%	25,0%	23,8%	33,3%	7,1%	3,6%
AD(H)S	95,2%	17,9%	71,4%	3,6%	6,0%	1,2%	
Posttraumatische Belastungsstörung	79,8%	8,3%	54,8%	19,0%	14,3%	2,4%	1,2%
Fetales Alkoholsyndrom	72,6%	8,3%	34,5%	27,4%	22,6%	7,1%	
Störungen des Sozialverhaltens	96,4%	29,8%	58,3%	8,3%	1,2%	2,4%	
Angststörungen	58,3%	8,3%	46,4%	19,0%	20,2%	2,4%	3,6%
Depression	45,2%	9,5%	33,3%	23,8%	28,6%	3,6%	1,2%
Zwangsstörungen	31,0%	6,0%	23,8%	26,2%	36,9%	3,6%	3,6%
Enkopresis	75,0%	14,3%	58,3%	17,9%	7,1%	1,2%	1,2%
Enuresis	82,1%	20,2%	63,1%	13,1%	2,4%	1,2%	
Esstörungen	44,0%	7,1%	38,1%	21,4%	27,4%	6,0%	
Ticstörungen	34,5%	2,4%	20,2%	33,3%	33,3%	6,0%	4,8%
Auffälligkeiten im Sexualverhalten	85,7%	8,3%	51,2%	21,4%	15,5%	3,6%	
Sonstiges	3,6%						

Der sexualpädagogische Alltag

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

	Bestandteil der pädagogischen Arbeit	Sicherheit im Umgang
Sexuelle Bildung	50%	56%
Auffälligkeiten im Sexualverhalten	85,7%	59,5%
Sexuell übergriffiges Verhalten	82,1%	60,5%

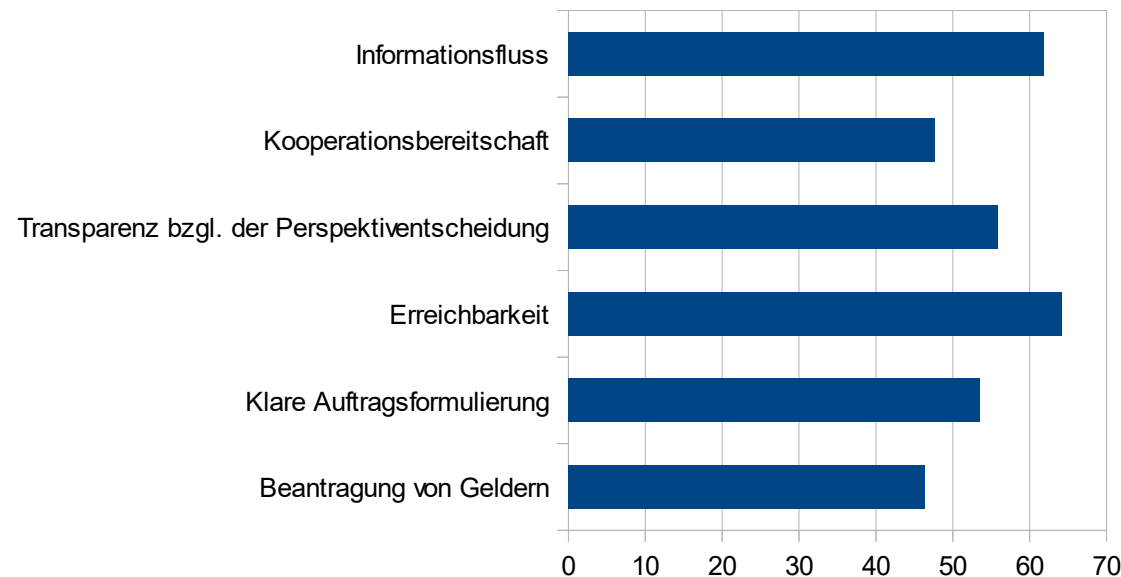
- 58,3% der Fachkräfte beschrieben eine konzeptuelle Verankerung sexualpädagogischer Themen
- 92,9% hielten eine sexualpädagogische Weiterbildung für sinnvoll

Ein kindgerechter Aufenthalt: Eine Frage der Kooperation

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

- 92,9% der Befragten erachteten ein interdisziplinäres Team als notwendig
- 76,2% der Befragten beschrieben die Vernetzung zum Jugendamt als gut; Schwierigkeiten in der Kooperation benannten 36,9%



79,8% der Befragten bewerteten die Vernetzung zur Schule als gut

82,1% der Befragten bewerteten die Vernetzung zu Ärzt*innen als gut

63,1% der Befragten bewerteten die Vernetzung zum Fachpersonal zur psychologischen Diagnostik als gut

50% der Befragten bewerteten die Vernetzung zur Kinder- und Jugendpsychiatrie als gut

Damit ein
Kindgerechter
Aufenthalt
gelingt

Dalügge
2022

Wir haben, wenn wir ein Kind in der Klinik anmelden, Wartezeiten bis zu einem Jahr. Und sicherlich gibt es akute Krisenfälle, wo man dann für ein, zwei, drei Tage das Kind in die Klinik bringen kann. Da findet aber kein Diagnoseprozess statt. Dann kriegen wir das Kind wieder. Das ist ein großes Problem, die Hilfen schnell installieren zu können. Somit haben wir es oft damit zu tun, dass wir ein halbes Jahr lang zum Beispiel mit diesen extremen Auffälligkeiten arbeiten müssen, versuchen müssen das Kind im Gruppenkontext zu halten.

Interviewausschnitt im Rahmen der Studie
Voraussetzungen in Perspektivklärungsgruppen; geglättet

Die Arbeit mit dem Herkunftssystem



- 90,5% der Fachkräfte hielten für eine erfolgreiche Perspektivklärung den Einbezug der Erziehungsberechtigten für notwendig
- 54,8% der Befragten waren mit der Form der Zusammenarbeit zufrieden
- 32,1% der Fachkräfte fanden genügend Zeit für die Arbeit mit den Erziehungsberechtigten
- in der Regel (86,9%) fand diese Arbeit auch bei ausbleibender Rückführung des Kindes in seine Herkunftsfamilie statt
- Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
 - fand bei Gelegenheit (51,2%) statt
 - wurde durch telefonische Termine (75%) abgedeckt
 - fand vor (81%) bzw. nach (77,4%) nach den Besuchskontakten statt
 - wurde durch regelmäßige Einzeltermine (44%) geregelt
- Inhalte in der Arbeit mit den Erziehungsberechtigten

Tab. 9: Arbeit mit den Erziehungsberechtigten

Inhalte		Sinnvolle Aspekte	
Veränderung des häuslichen Umfeldes	51,2%	Angliederung einer Trainingswohnung	25,0%
Psychoedukation	75,0%	Gespräche im Haushalt der Erziehungsberechtigten	54,8%
Ressourcen der Erziehungsberechtigten herausarbeiten/ stärken	70,2%	Besuchskontakte in der Gruppe werden von eine*r Mitarbeiter*in angeleitet	69,0%
Ressourcen der Kinder herausarbeiten	85,7%	Transparenz bezüglich der Perspektivklärung	95,2%
Beziehungsverhalten zwischen Erziehungsberechtigten und Kind	85,7%	Erziehungsberechtigte begleiten Kinder im Beisein einer Fachkraft zu Terminen	72,6%
Aufklärung über die kindliche Entwicklung	71,4%	Sonstiges:	
Problemanalyse	66,7%	- Einsatz einer Sozialpädagogischen Familienhilfe	1,2%
Aktueller Entwicklungsstand des Kindes	79,8%	- Termine mit den Kindern können die Erziehungsberechtigten ohne eine*n Mitarbeiter*in begleiten	1,2%
Netzwerkaufbau/-stärkung mit den Erziehungsberechtigten	38,1%		
Beziehungsaufbau zwischen Mitarbeiter*in und Erziehungsberechtigten	59,5%		
Arbeit mit den Erziehungsberechtigten ist kein Bestandteil der Arbeit	3,6%		
Sonstiges:	1,2%		
- Termine/ Absprachen			

Damit ein Kindgerechter Aufenthalt gelingt

Dalügge
2022

Anm.: In der linken Spalte geben die Mitarbeiter*innen an, welche Inhalte Bestandteil ihrer Arbeit sind. In der Rechten Spalte geben sie an, welche Inhalte sie zusätzlich als sinnvoll erachten.

In Entwicklung bleiben

- damit ein kindgerechter Aufenthalt gelingt

- im Auftrag geeint – Unterschiede in den Rahmenbedingungen

Was bedeuten die Unterschiede für die Kinder? Was für die Fachkräfte?

- zwischen sozialpädagogischem Anspruch und Überlastung

Wie gelingt ein Umgang mit Belastungen? Wie kann die hohe sozialpädagogische Qualität erzielt und gehalten werden?

- ein Kind – viele Bestandteile sehen und integrieren

Wie können die Kinder in ihrer Identität gesehen, bei ihren Herausforderungen unterstützt und in ihrer Entwicklung begleitet werden?

Zum Nachlesen



Walther¹, Jenni/ Dalügge¹, Sascha/ Schratz, Johanna (2021): Zwischen sozialpädagogischem Anspruch und Überlastung – am Beispiel der stationären Perspektivklärung. *unsere jugend.* 1/2021, 32-43

Dalügge¹, Sascha/ Walther¹, Jenni/ Schratz, Johanna/Großheinrich, Nicola (2021): Voraussetzungen in Perspektivklärungsgruppen. *Damit ein kindgerechter Aufenthalt gelingt. Soziale Passagen.* 13, 405-422

¹geteilte Erstautor*innenschaft